

Beobachtungen zu lokalen Häufigkeiten einzelner Wanzenarten (Heteroptera: Reduviidae, Lygaeidae, Alydidae, Coreidae, Pentatomidae, Acanthosomatidae)

PETER GÖRICKE

Zusammenfassung

Es werden sieben Heteropterenarten aufgeführt, die in beachtenswerter Häufigkeit und/oder an bemerkenswerten Orten bzw. unter erwähnenswerten Umständen festgestellt wurden. Diesbezügliche Ursachen und Zusammenhänge werden diskutiert.

Abstract

In the following seven species of heteroptera will be listed which have been observed in noteworthy frequency, places or under worth mentioning circumstances. I'm giving my views regarding some reasons and correlations.

1. Einleitung

Ziel dieses Beitrages soll es sein, über Beobachtungsergebnisse des vermehrten bzw. gehäuftten Auftretens von ansonsten im Regelfall vereinzelt auftretender respektive wenig festgestellter Wanzenarten zu berichten. Des Öfteren wurden schon Arbeiten zu derartigen Feststellungen erstellt. Beispielhaft wiesen HOFFMANN & MELBER (2003) bei der Bearbeitung der Entomofauna Germanica auf den vermehrten Nachweis, die weitere Verbreitung bzw. das Massenaufreten diverser Heteropteren, u.a. von *Kleidocerys resedae*, *Orsillus depressus*, *Arocatus longiceps*, *Deraeocoris flavilinea*, *Graphosoma lineatum* und *Rhaphigaster nebulosa*, hin. Neben anderen Autoren hat auch der Verfasser Beobachtungsergebnisse zu den Arten *O. depressus*, *A. longiceps* und *R. nebulosa* wiedergegeben (GÖRICKE 2006, 2008a, 2005). In diesem Beitrag geht es um weitere Arten, bei denen die festgestellten Fundumstände bemerkenswert sind.

2. Beobachtungsergebnisse

2.1 *Empicoris vagabundus* (LINNAEUS, 1758)

Dem Autor war die Art nur durch den Nachweis in Einzelstücken in Form von zwei Exemplaren vom 28.08.2004 im NSG „Colbitzer Lindenwald“ (MTB 3635/3) und einem Tier vom 10.09.2005 von Zichtau/Altmark (MTB 3333/4) bekannt. In Bischofswald bei Ivenrode (MTB 3733/1) wurden durch den Verfasser über 20 Imagines und ca. 10 Larven von *E. vagabundus* von vier kapitalen Exemplaren von *Thuja plicata* am 23.07.2007 geklopft. Zu den Fundumständen ist zu bemerken, dass die *Th. plicata*- Bäume eine Höhe von ca. 15 m aufweisen, am Rand eines beidseitig durch hohen Mischwaldbestand beschatteten Weges stehen und sich in einem Landschaftsgebiet, das „Bodendorfer Schweiz“ genannt wird, befinden. Das Wetter war sommerlich warm und trocken und die beklopften unteren Äste der Bäume waren reichlich mit Pflanzenläusen besetzt. Bei einer Kontrollbegehung mit W. GRUSCHWITZ (Staßfurt) am 24.09.2007 bei schönem spätsommerlichen Wetter konnte kein einziges Tier festgestellt werden.

2.2 *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787)

Eine Aggregation der Art wurde vom Verfasser am 15.10.2007 in Marling bei Meran Südtirol/Italien festgestellt. An einem Ahornstamm mit lediglich ca. 15 cm Stammdurchmesser auf dem dortigen Busparkplatz wurde eine Ansammlung von *O. lavaterae* in ungefähr 1,5 m Stammhöhe von ca. 10–12 cm Durchmesser und 5–6 Lagen übereinander beobachtet. Optisch machte die Ansammlung hinsichtlich der übereinander sitzenden Tiere den Eindruck eines auf Wanderschaft befindlichen Bienenschwarmes. Unter Beachtung der Größe der Einzeltiere wird von einer Individuenzahl von 2.500–3.000 Tieren bei der beobachteten Zusammenlagerung ausgegangen. Noch in einem Umkreis von ca. 100 m

wurden an der niedrigen Vegetation und an verschiedenen Nadel- und Laubbäumen Exemplare von *Oxycarenus lavaterae* festgestellt, maximal allerdings in einer Konzentration von 10 Stück pro „Klopfschirmfüllung“ und nirgends so zahlreich wie an dem beschriebenen Ahornstamm. R. REMANE (Marburg) bezeichnete die mir bis dahin unbekannte Art nach Beschreibung der Merkmale und der Fundumstände dankenswerterweise auf der Rote-Liste-Tagung am 20.10.2007 in Fischbach als *O. lavaterae*. Die Nachprüfung der Ferndetermination an Hand der präparierten Tiere und der einschlägigen Literatur war dann einfach und zwingend. Zu den bei WACHMANN et al. (2007) beschriebenen und abgebildeten Massenvorkommen der Art kann eine diesbezügliche weitere Beobachtung hinzugefügt werden. HOFFMANN (2005) hat bereits über Massenaufreten der Art in der Schweiz und in Österreich, sowie erste Nachweise in Deutschland und Nordfrankreich berichtet.

2.3 *Rhyparochromus vulgaris* (SCHILLING, 1829)

Die Art an sich ist nicht selten und wird in Einzeltieren und größeren Überwinterungsgemeinschaften des Öfteren beobachtet und nachgewiesen. Auch der Autor hat neben vielen Einzelfunden Ansammlungen der Art unter loser Eichenrinde in Stückzahlen von 10 bis 30 Tieren am 17.04.2004 im NSG „Rogätzer Hang“ bei Wolmirstedt (MTB 3636/4) und am 30.09.2004 im Rotehornpark in Magdeburg (MTB 3835/4) festgestellt. Eine erstaunliche Beobachtung machte der Verfasser am 12.04.2007 in der Umgebung von Ziegelsdorf bei Burg (MTB 3737/2). Auf einem spärlich bewachsenen Trockenrasenbiotop am Fuß einer einzeln stehenden Eiche in unmittelbarer Nähe der Landstraße zwischen Reesen und Grabow, Höhe Ziegelsdorf, tummelten sich tausende von Einzeltieren von *Rhyparochromus vulgaris* und liefen eifrig im Sonnenschein auf dem Sandboden zwischen den im lockeren Bestand vorhandenen Gräsern und Moosen herum. Das erstaunlichste war allerdings die Tatsache, dass in scheinbar gleicher Anzahl wie Wanzen auch tausende Exemplare der Ameisengattung *Formica*, wahrscheinlich der Roten Waldameise *Formica rufa*, auf der gleichen Fläche umher liefen. Die einzelnen Exemplare sowie auch die jeweilige Gruppe von *Rhyparochromus* und *Formica* vermittelten dabei den Eindruck, dass man sich nicht beachtet und wahrnimmt, obwohl die Tiere eifrig durcheinander liefen und sich ihre Wege ständig kreuzten. Auf einer Fläche von 10 cm im Quadrat, also 100 cm², befanden sich dabei jeweils zwischen 0 und 3 Exemplaren der jeweiligen Tiergruppe, Heteroptera und Hymenoptera. Die geschilderte Situation spielte sich auf einer Fläche von insgesamt ca. 30 m² ab.

2.4 *Alydus calcaratus* (LINNAEUS, 1758)

Auch diese Art ist nicht sehr selten und wird in geeigneten Biotopen öfters festgestellt. Was bei der Art auffällt, ist das sehr lokale Auftreten. In der Sammlung des Verfassers befinden sich Einzelexemplare von einem ♂ vom 16.07.2007 vom Bückeberg bei Gernrode (MTB 4232/4), von einem ♀ vom 23.07.2007 vom Flächennaturdenkmal „Steinberg“ bei Ostingersleben (MTB 3732/4) und ein Pärchen vom 29.08.2006 vom NSG „Harsleber Berge“ (MTB 4142/3), leg. BREITBARTH/coll. GÖRICKE. In größeren Stückzahlen wurde die Art vom Autor am 17. und 20.09.2005 in Walbeck bei Weferlingen (MTB 3732/1) auf einem Trockenrasen am Rande des Sportplatzes mit ca. 25 Exemplaren und am 28.08.2008 ein ♂, zwei ♀♀ und mehrere Larven in Reesen bei Burg (MTB 3737/2) auf einer Brachstelle ca. 300 m östlich des Ortes von der Bodenvegetation gekäschert. Interessant war in beiden Fällen, dass die Tiere sehr lokal aufzufinden waren. In Walbeck war die Fundfläche ca. 10 m im Quadrat und in Reesen ca. 5 m im Quadrat groß. An beiden Fundplätzen unterschieden sich die umgebenen Biotope rein äußerlich nicht von denen der Auffindungsplätze und waren um ein vielfaches größer als die der Fundorte.

2.5 *Gonocerus acuteangulatus* (GOEZE, 1778)

D.J. WERNER (2007) hat die Biologie und die Verbreitung der Art in Deutschland

umfassend dokumentiert. Auch die Funde des Autors sind in der vorgenannten Arbeit enthalten. Diese Feststellungen liegen aber alle schon mehrere Jahre zurück, bestanden immer aus dem Nachweis von Einzeltieren und erfolgten alle an *Frangula alnus*. Am 14.08.2008 wurde ca. 500 m nördlich von Tangerhütte am Ufer der Tanger (MTB 3536/4) ein ca. 30 m langer offener Heckenbestand von *Prunus spinosa* (Schlehe) beklopft. Es wurden mehr als 20 Imagines und ca. 35 Larven unterschiedlicher Stadien von *Gonocerus acuteangulatus* festgestellt. Einige Larven wurden bis zur Imago gezogen. Am 28.08.2008 wurden in Reesen bei Burg (MTB 3737/2) am Waldrand mit ausgedehnten Kiefernbeständen an einem ca. 2,5 m hohen Busch von *Rosa canina* (Hundsrose) neun Imagines und sechs Larven von *G. acuteangulatus* gesammelt. An einem ungefähr 30 m entfernten gleichartigen Rosenbusch waren keine Tiere vorhanden, stattdessen wurde ein einzelnes ♀ der Art von einer ca. 50 m entfernten Eiche geklopft.

2.6 *Eysarcoris venustissimus* (SCHRANK, 1776)

Eysarcoris venustissimus (syn. *fabricii*) ist eine Art, die im Regelfall immer einmal wieder verstreut und in Einzelexemplaren nachgewiesen wird. So hat auch der Verfasser Nachweise der Art mit jeweils einem Exemplar vom 15.06.2005 vom Sonnenberg am Forsthaus Eggerode bei Wienrode (MTB 4232/1), vom 03.09.2005 von einem Waldrand südöstlich von Weferlingen (MTB 3632/3), vom 01.08.2003 aus Ramstedt bei Wolmirstedt (MTB 3636/3), hier leg. BREITBARTH/coll. GÖRICKE, und vom 18.05.2007 mit einem Pärchen vom NSG „Rogätzer Hang“ (MTB 3636/4). Am 17.09.2005 wurden in Walbeck bei Weferlingen (MTB 3732/1) mitten im Ort an einer beschatteten Ruderalfläche unmittelbar an einer Nebenstraße zwei stattliche über einen Meter hohe Exemplare von *Chenopodium album* untersucht und mehr als 30 Imagines beiderlei Geschlechts von *E. venustissimus* per Klopfschirm gesammelt. In der Umgebung des gleichen Ortes jedoch an anderen Lokalitäten wurden am 26.05.2005 ein Einzeltier und am 02.06.2007 vier ♀♀ festgestellt. In Karlsbad/Tschechien hatte der Verfasser eine weitere Erfahrung mit dem vermehrten Auffinden der Art. In der Umgebung vom Hirschsprung wurden am 18.05.2005 zwei ♂♂ und fünf ♀♀ von Lamiaceae gesammelt.

2.7 *Elasmucha ferrugata* (FABRICIUS, 1787)

Die Art ist in Deutschland weit verbreitet, wird aber immer seltener und nur vereinzelt nachgewiesen. Vom Verfasser wurde die Art bei einem Besuch der Lüneburger Heide in Anzahl gesammelt. Am 03.10.2004 wurde in Niedersachsen in der Nähe von Neulutterloh bei Unterlüß im Naturpark Südheide ca. 25 km nordöstlich von Celle *E. ferrugata* von *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere) gestreift. Dabei wurden ca. 20 Imagines festgestellt. Die Tiere wurden über eine größere Fläche gesammelt und saßen dabei i.d.R. einzeln an *Vaccinium*. Der Hauptteil der Tiere befand sich an einem von altem Mischwald stark beschattetem Waldweg. Als Begleitart im angrenzenden offenen Biotop wurde an *Calluna vulgaris* (Heidekraut) *Rubiconia intermedia* (WOLFF, 1811) in Anzahl eingetragen.

3. Diskussion

Eine Anzahl von Wanzenarten ist hinsichtlich ihrer Individuendichte und für Heteropterologen sowie den interessierten Naturbeobachter einfachen Nachweisfähigkeit auf Grund ihrer „offenen Lebensweise“ häufig in Menge bzw. Anzahl festzustellen. Dazu zählen allgegenwärtige Arten wie *Palomena prasina*, *Kleidocerys resedae*, *Pyrrhocoris apterus* und *Liocoris tripustulatus*, aber auch die sich rasant verbreitenden und im Expansionsraum vermehrt festzustellenden Neozoen *Deraeocoris flavilinea* und *Arocatus longiceps*. Eine Reihe von Heteropteren neigt bekanntermaßen zu Aggregationen, wozu Arten wie *Oxycarenus lavaterae* und *Tropidothorax leucopterus* gehören, siehe hier u.a. RIETSCHEL (2007). Durch Klimaveränderungen werden Arten häufiger aufgefunden, die früher selten

waren, oder werden erstmals in Deutschland festgestellt. Des weiteren unterliegen andere Arten einem Massenwechsel, wie dies für *Rhaphigaster nebulosa* angenommen wird. Bei den hier beschriebenen sieben Arten mit vermehrtem lokalen temporären Auftreten mag der eine oder andere zuvor geschilderte Grund für das Auffinden größerer Stückzahlen maßgebend sein. Zu allen Zeiten wurden jedoch auch vermeintlich seltene Wanzen- sowie insgesamt Insektenarten von Sammlern einmalig, lokal und/oder innerhalb kurzer Zeiträume gehäuft gefunden. Der Beobachter war insofern zur richtigen Zeit genau an dem Ort, wo ggf. unter optimalen Klima- und biozönotischen Bedingungen die ansonsten seltene Art vermehrt beobachtet werden konnte. In diesem Sinne sollte auch die Feststellung des Autors (GÖRICKE 2008b) betrachtet werden, die er im April 2007 an der Einfriedungsmauer des Gutes KEHNERT bei Tangerhütte (Landkreis Stendal) gemacht hat. Von der in Deutschland weitgehend seltenen Art *Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878 wurden mehr als 50 Tiere an der Mauerkrone beim eifrigen Hin-und-herlaufen zwischen Sonnen- und Schattenseite beobachtet.

4. Danksagung

Herrn Prof. Dr. R. REMANE (Marburg) danke ich für Hinweise zu *Oxycarenus lavaterae* und Herrn Dr. H.J. HOFFMANN (Köln) für seine freundlich verpflichtenden Worte zur Mitarbeit in unserer Zeitschrift HETEROPTERON, ohne die dieser Beitrag nicht entstanden wäre. An Herrn W. GRUSCHWITZ (Staßfurt) geht mein Dank für freundliche Hinweise und die Durchsicht des Manuskriptes. Für die Zurverfügungstellung von Heteropterenbeifängen danke ich Herrn H. BREITBARTH (Magdeburg).

5. Literatur

- GÖRICKE, P. (2005): Das Auftreten von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) (Het., Pentatomidae) im Land Sachsen-Anhalt und die Verbreitung in und um Magdeburg. – Heteropteron **20**, 3-7, Köln.
- GÖRICKE, P. (2006): Funde von *Orsillus depressus* (DALLAS, 1852) (Heteroptera, Lygaeidae) nun auch in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte **50**, 78, Dresden.
- GÖRICKE, P. (2008a): Zum weiteren Vordringen des Neozoons *Arocatus longiceps* STAL, 1872 (Heteroptera, Lygaeidae) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte **52**, 59-61, Dresden.
- GÖRICKE, P. (2008b): Weitere Ergebnisse bei der Feststellung von Wanzen (Insecta, Heteroptera) an Wänden und Mauern. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **16** (2), im Druck, Schönebeck.
- HOFFMANN, H.-J. (2005): *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) nun auch im Norden Frankreichs, und im SW Deutschlands. – Heteropteron **21**, 25-27, Köln.
- HOFFMANN, H.-J. & MELBER, A. (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte, **Beiheft 8**, 209-272, Dresden.
- RIETSCHEL, S. (2007): Wanzen (Heteroptera) als Neubürger und Arealerweiterer in Südwestdeutschland – Zeugen einer Klimaveränderung? – Mainzer naturwiss. Archiv, **Beiheft 31**,: 301-317, Mainz.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2006): Wanzen 1. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **77**, 1-264, Keltern.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen 3. - In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **78**, 1-272, Keltern.
- WACHMANN, E., A. MELBER & DECKERT, J. (2008): Wanzen 4. - In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **81**. Teil, 1-230, Keltern.
- WAGNER, E. (1961): Heteroptera • Hemiptera. - In: BROHMER, P., EHRMANN, P. & ULMER, G.: Die Tierwelt Mitteleuropas. Band **IV**, **Heft Xa**, 1-173, Leipzig.
- WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. - In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **54**. Teil, 1-235, Jena.
- WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. - In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **55**. Teil, 1-179, Jena.
- WERNER, D. J. (2007): Die Verbreitung der Braunen Randwanze *Gonocerus acuteangulatus* (GOEZE, 1778) (Heteroptera: Coreidae) in Deutschland mit Angaben zu deren Biologie. – Mainzer naturwiss. Archiv, **Beiheft 31**, 153-180, Mainz.

Anschrift des Autors:

Peter Göricke, Fasanengasse 6, D-39179 EBENDORF, e-mail peter-goericke@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Göricke Peter

Artikel/Article: [Beobachtungen zu lokalen Häufigkeiten einzelner Wanzenarten \(Heteroptera: Reduvidae, Lygaeidae, Alydidae, Coreidae, Pentatomidae, Acanthosomatidae\) 23-26](#)